

Über den Herzensfrieden

In allen Ländern, wo in der Vergangenheit oder gerade jetzt Krieg herrscht, sehnen sich die Menschen nach Frieden. Wann wird sich in den Köpfen der Machthaber dieser Welt die Einsicht durchsetzen, dass Krieg keine Lösung ist?

Leidvoll hat das afghanische Volk jahrelang erdulden müssen, wie sein Land verwüstet wurde; seine Söhne und auch Töchter zum Kampf gegen einen ideologischen Feind gezwungen wurden; wie seine Hoffnung auf Frieden immer aussichtsloser wurde; wie religiöser Fanatismus im Namen GOTTES Blut vergossen und Hass gesät hat.

Wird dieses Volk jemals vergeben können und zum Frieden finden? Und werden die nachfolgenden Generationen ohne Bedrohung von innen oder außen ihr zerstörtes Land wieder aufbauen können?

Es ist ein muslimisches Land mit einem starken Gottesglauben, wie ihn sich manche christlich geprägten Staaten im dekadenten, waffenstrotzenden Westen wünschen würden.

Friede kann nicht herbei gebombt werden. Friede entsteht im Inneren der Menschen. Nur der Herzensfriede ist dauerhaft und echt.

Wie aber kann Hass, Fanatismus, Ungerechtigkeit, Egoismus und das Verweltlichte in uns überwunden werden, das weltweit überhandnimmt? Gibt es überhaupt noch Platz für Frieden in unseren Herzen – also Frieden mit uns selbst? Frieden mit allen Menschen, die ja als Kinder GOTTES unsere Schwestern und Brüder sind? Frieden mit allen Geschöpfen der Natur?

Ja, es gibt Hoffnung auf diesen Herzensfrieden!

Denn tief in jedem Menschen befindet sich sein wahres Wesen, sein wahres SELBST, sein unbelastbarer Wesenskern, ein Teil von GOTT selbst. Dieser göttliche Teil spricht dann immer lauter und deutlicher in der Seele des Menschen, je weniger Halt er in äußeren Zusammenhängen findet.

Das ist gerade jetzt weltweit der Fall. Viele gesättigten, wohlhabenden Menschen erkennen nach und nach, wie sie mitschuldig werden und verantwortlich sind, wenn alles vermeintlich Dauerhafte zerfällt – der Planet, auf dem sie wohnen, allmählich zerstört wird.

Viele Unbelehrbare versuchen jetzt, ihre irdischen Schätze zu retten, weil sie nur gewinnorientiert denken. Immer mehr Menschen aber begreifen, dass sie ihren eigentlichen Schatz heben sollen, dort nämlich, wo ihr Herz für die Armen und Entrechteten schlägt.

Damit Mitmenschlichkeit wieder großgeschrieben wird; damit Achtsamkeit untereinander wieder Bedeutung gewinnt; damit freiwilliges Verzicht auf der Tagesordnung steht und damit Aggressionen einer friedvollen Gesinnung weichen müssen.

Diese Entscheidungs- und Lernprozesse werden uns nicht erspart! Sind es doch gerade sie, die uns zu den wahren Werten führen.

Ein Sprichwort sagt: „Wer nicht lernt, muss fühlen!“

Das bedeutet doch auch, dass wir Menschen gerade durch unsere Fehler, unsere Versäumnisse lernen können, ja lernen dürfen!

Genau das ist in der göttlichen Ordnung vorgesehen.

Die „Gute Geisterwelt GOTTES“, die Engel, unsere Erlöser Jesus Christus und Mutter Maria und GOTTVATER selbst sehen uns schon so, wie wir in Zukunft sein können.

Sie glauben an uns!

Sie glauben, dass wir Menschen lernfähig sind. Darum dürfen auch alle gutwilligen Menschen darauf vertrauen, dass sie zum Frieden fähig sind.

Der beginnt immer im Innersten unseres Wesens, in unseren Herzen. Dann aber entfaltet dieser Herzensfriede seine Kraft, das Böse, Gottfeindliche zu verwandeln in den von Allen in der Tiefe ihrer Seele gewünschten Herzensfrieden mit GOTT.